

Editorial

Die Zeiten sind zum Glück vorbei, dass sich reihenweise junge Männer im Kampf mit dem Degen absichtlich Narben zufügten. Nur noch in wenigen schlagenden Verbindungen hält sich die eigentümliche Tradition bis heute. Die gezeichneten Kämpfer fühlten sich als Helden und trugen anschließend stolz ihren Schmiss zur Schau. Sie wollten männlicher aussehen und so die Damenwelt beeindrucken. Ob sie tatsächlich Erfolg hatten? Das können wir Frauen uns heute kaum noch vorstellen. Stattdessen blicken jetzt von manchem Werbeplakat männliche Models zu uns herab, die eher Mädchen ähneln als kampferprobten Helden. Derzeit muss Schönheit fehlerfrei sein. Selbst die kleinste Narbe wird als Makel empfunden, den es zu beseitigen gilt. Um nicht missverstanden zu werden: Ich rede nicht über schwere Narben. Wulstige, gerötete Narben nach einem Unfall oder einer schweren Verletzung wollen Betroffene berechtigterweise behandeln, damit sie weniger auffällig sind. Und manchmal muss ein Chirurg helfen, Narben im Gesicht zu korrigieren. Apothekerin Dr. Sabine Schellerer berichtet im Titelbeitrag dieses PTA-Forums, welche verschiedenen Narbentypen Fachärzte unterscheiden und wie diese behandelt werden können.

Ein Kraut gegen das Altern wünscht sich der Mensch seit Urzeiten. Ginseng ist ein möglicher Kandidat für diese Indikation. Manche Autoren bezeichnen die Ginsengwurzel daher als Phyto-Geriatrikum. In zahlreichen Studien konnte die Wirksamkeit der alten Heilpflanze nachgewiesen werden. Sie verringert die geistige Ermüdung, steigert das Konzentrationsvermögen und verbessert die Reaktionszeit sowie die Koordinationsfähigkeit. Im Arzneipflanzenporträt beschreibt Apothekerin Dr. Ursula Sellerberg unter anderem, welche Inhaltsstoffe für die Wirkung der Ginsengwurzel verantwort-



lich sind und welchen Kunden Sie das Phytopharmakon empfehlen können.

Der Beitrag von Apothekerin Isabel Sievers ist dem wichtigen Thema der Insulintherapie gewidmet. Die Angst vieler Typ-2-Diabetiker vor dem Spritzen ist nach wie vor groß, und Vorurteile gegen die neuen Insulinanaloga halten sich hartnäckig. Die Autorin nennt zahlreiche Argumente, die für die neuen Insuline sprechen und die Ihnen das Kundengespräch erleichtern.

Vor allem an heißen Sommertagen leiden Menschen mit Venenschwäche unter geschwollenen Beinen. Unter Sommerkleidern und Röcken werden Krampfadern sichtbar. Diese Beobachtungen könnten Sie zum Anlass nehmen, die Betroffenen einfühlsam auf die Therapie anzusprechen. Apothekerin Dr. Nina Griese hat in ihrem Beitrag die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten zusammengefasst und bewertet. Beherzigt die Kundin Ihre Empfehlung, kann sie den Sommer unbeschwerter genießen.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht



Annette van Gessel
Apothekerin für theoretische und praktische Ausbildung

Inhalt

NEWS	4
TITELTHEMA	
NARBENBEHANDLUNG	
Gezeichnete Körper	6
INTERVIEW	
Möglichkeiten und Grenzen der Chirurgie	9
PTA-QUIZ	10
GANZHEITLICHE THERAPIEMETHODEN	
Furunkel und Karbunkel	12
Basenzufuhr lindert Schmerzempfinden	14
DIABETES	
Angst vor Insulinen abbauen	16
BERATUNG BEI ANTIDEPRESSIVA	
Patienten wünschen gute Verträglichkeit	19
HILFE AUS DEM NRF-LABOR	
Problematische Rezepturen	20
GINSENG	
Asiatische Wurzel als Lebenselixier	22
Ginseng aus der Nähe bestaunen	23
PC-RECHERCHE	
Malaria vorbeugen und bekämpfen	24
MARKTKOMPASS	26
SELBSTMEDIKATION BEI VENENERKRANKUNGEN	
Therapie möglichst früh beginnen	27
TERMINE	30
IMPRESSUM	30